



Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen. 1.Timotheus 2,1

Liebe Geschwister und Freunde!

Ist nicht das Gebet ungeheuer wichtig im Leben eines jeden Kindes Gottes? Ohne Zweifel! – Denn das Atemholen für das geistliche Leben eines jeden ist das Gebet und wir nähren dieses Leben durch die Bibel, das Wort Gottes. Im Gebet halten wir gewissermaßen einen Gedankenaustausch mit unserem Gott. Er sagt in Psalm 81,11: „... *Tu deinen Mund weit auf, und ich will ihn füllen.*“ Gott hört Dich so gern beten! Er ist ein Hörer des Gebets!

Es gibt ein Gebet, das immer erhört wird, nämlich wenn ein Sünder zu Gott um Gnade ruft. Er lässt ihn nicht ohne Antwort. Der Herr Jesus hat noch nie einen Menschen abgewiesen, der zu Ihm kam: „... *wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen*“ (Johannes 6,37).

In Philipper 4,6 lesen wir: „*Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.*“ Wenn wir also ein Kind Gottes geworden sind und wissen, dass unsere Sünden vergeben sind, dann dürfen wir alle unsere Sorgen und alle unsere Nöte immer wieder vor Gott bringen, jeden Tag aufs Neue. Es steht da: „*Seid um nichts besorgt ...*“

Wir sind so manches Mal besorgt: „Wie wird das heute gehen – und die kommende Woche? Ich weiß keinen Rat mehr!“

Aber Er sagt Dir: „*Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen (Flehen ist Beten mit noch mehr Nachdruck) mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.*“ Das heißt, dass Du schon im Voraus danken darfst!

Nicht, dass alle Gebete erhört werden – aber **der Friede Gottes wird Dein Herz erfüllen.** Das ist das Wunderbare am Gebet. Wenn man Gott alles gesagt hat, kann man ruhig sein – und abwarten, was Er tut.

Ihr Lieben, ist es nicht herrlich zu erfahren, dass Gott auf unsere Gebete hört? Und das Wunderbare ist: Gott wirkt diese Gebete in uns! Wenn wir beten, weiß Gott die Dinge schon lange. Denke nicht, Du würdest Gott Neuigkeiten erzählen, wenn Du betest. Gott wirkt in uns, was wir beten durch den Heiligen Geist.

... ich bin bei euch allezeit!



Warum müssen wir beten, wenn Gott doch alles weiß?

Es ist ein großer Segen für uns – den stillen Kontakt zu halten mit unserem Gott: Ein Zu-Gott-Gehen, Gemeinschaft haben mit Ihm.

Mach es Dir immer wieder bewusst: **Das Gebet ist Deine Kraftquelle**, durch die Du in Gemeinschaft kommst mit Gott. Er spricht zu Dir durch sein Wort und Du antwortest Ihm durch das Gebet. Dann hast Du mit dem großen, allmächtigen Gott Gemeinschaft, einen innigen Kontakt.

Eine gläubige, junge Mutter hatte vier Kinder. Sie war innerlich schwach und auch ihre körperlichen Kräfte waren oft aufgebraucht. Oben im Haus gab es ein kleines Zimmer; da lag ihre Schwiegermutter im Bett. Sie war krank und alt, auch konnte sie nichts mehr tun. Ja, warum lag diese alte Frau nun eigentlich in jenem Zimmerchen? Die junge Frau hatte viel Arbeit, um ihre Kinder und ihren Mann zu versorgen. Sie war oft so sehr erschöpft. Einmal kam sie nach oben an die Zimmertür und hörte eine Stimme, die sagte: „Herr, bitte hilf doch meiner Schwiegertochter, sie ist so schwach und hat so viel zu tun. Bitte, gib ihr doch viel Kraft.“ Da wusste die junge Frau, warum die Oma noch lebte. Sie lebte noch, um zu beten!



Er gibt dem Müden Kraft, und dem Unvermögenden reicht er Stärke dar in Fülle.

Jesaja 40,29

Wir können vielleicht nicht viel tun, aber beten können wir alle!

Da sind Missionare, die auf dem Missionsfeld arbeiten. Wir können nicht alle in die Mission gehen, aber wir können wohl beten. Da ist die „Verbreitung der Heiligen Schrift“ – wir können beten, dass der Herr den Mitarbeitern in den Verlagen Weisheit schenkt und sein Wort als **„Wasser des Lebens“** in viele Hände gelangen lässt. Dann wird Gott das Werk segnen, und dann werden, auch durch Dein Gebet, Menschen zur Bekehrung kommen. So stark und so mächtig ist das Gebet.

Liebe Freunde, müssen wir nicht bekennen: Ich bete viel zu wenig. Wir denken: Ich muss dieses und jenes noch tun und – das Gebet?

Durch Dein Gebet am Morgen und am Abend und Deine Seufzer im Lauf eines Tages werden die Dinge, die du tust, gesegnet. Das Gebet ist die Quelle des Segens – auch die Fürbitte für andere!

Ich aber, ich rufe zu Gott, und der HERR rettet mich. Abends und morgens und mittags muss ich klagen und stöhnen, und er hört meine Stimme. Psalm 55,17+18

Ein gläubiger Christ lag im Krankenhaus und bekam Post von Freunden und Bekannten. Einige schrieben: Wir beten für Dich! – Es ist tröstlich und nötig, dass wir füreinander beten. Und es hilft auch.

Eines Tages besuchte ihn ein Bruder und sagte: „Es gibt etwas, das noch viel wichtiger ist, als dass wir für dich beten!“ Er fragte: „Was denn?“ Der Bruder antwortete: **„Dass der Herr Jesus für dich betet!“** (siehe Hebräer 9,24). Denken wir immer daran?

In geschwisterlicher Verbundenheit grüßen Euch

Eure Brüder

Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Abo:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



www.vdhs.de